

DE FARVEN IN'T MOOR

Lang heb ik überlegt, wat hebbt wi denn noch för Farven in't Raster Moor, wo ik leven do, so'n richtiget Moor ist dat jo all lang nicht mehr mit Heide und Wullgras. Dat witte Wullgras hebt wi nich mehr - over wi hebt de Farv witt riek mit de veelen witten Barkenstämmen, de överall wassen dot, wi Unkrut seggt de Moorlue. De veelen Barken hier de much ik nich missen, se hebt so veele Gesichter, wi de Minschen, jede Bark hett eer egent Gesicht un Charakter un so wi se wassen dot, föhlt se sick wohl in't Moor, so wi ik ook.

Solang de Barken dor sünd is dat nicht schuurig dört Moor to wannern, nichmol in'n Düstern, denn se könt us den Weg wiesen mit eere witten Stämme. Wenn du in'n Düstern über de Moorstraaten lopen deist, foken sünd dat noch Barkenalleen, denn kannst du di'n beten vorstellen, wie dat fröher ween is, at de Lue noch mit Laternen in'n Düstern ünnerwegens ween sünd. Up de Barken kunnst di verloten, wo een Bark steiht kann kien Groben oder deepet Lock ween, in dat du fallen un afsupen kannst.

Besünners wenn de Mond schienen deit ist dat né farvenfrohe Angelegenheit. Hier in't Moor kannst du de Steernbilder an'n Heven noch sehen, hier ist dat noch so richtig düster. So een sternenklöre Nacht ist doch wunnerschön, wenn de Steerns geel u gulden funkeln doot un wenn denn noch de fulle Mond so prall un gulden an'n Heven steiht, is dat reine Magie, so veele Wunner von Mudder Natur.

Wenn in't Moor dat Vörjohr kummen deit, kummt bi de Barken noch een nee Farv dorto, wenn de Blöe wassen dot - dat frische Groen von de Barkenblöe, dor freut sich dat Oog, un denn hest du ok noch wat för dien Näs, denn allens rückt denn so besünners herb un frisch.

In't Moor is dat Land so platt un meist grönet Weideland, tominst in miene Gegend. Irgendwann kummt denn de Winnewupp un bringt de Farv bruun dorto, wenn he siene Burgen und Hoopen boen un de Eer no boben wuppen deit, denn verdeelt he överall övert satte Gröön grote un lüttje brune Farvkleckse mit sien Bulten.

Un denn bleuht de Hunnenblomen noch dorto un strahlt so herrlich geel övert Gröönland - dat is dat reinste Kunstwaark un deiht de Oogen so good.

De Heven so wiet mit sien wesselnden Farven, vun strahlend blau mit witte Wulken to grau mit witte Streifen över dat wiete platte Land, is een Schmaus för de Oogen un Sinne.

Dorto kummt denn noch dat Farvenspektokel wenn de Sünn övert Moor up un dohlgeiht. Dor geiht mi dat Hart up, bi disse orangerode, silver un guldene Farvenschuer. Dat kann ik gornich wieter beschrieven, dat musst du di sülms ankieken.

In letzter Tied hebt wi ganz wat Besünners beleevt denn, wi hebbt in't Raster Moor een nee Farv dorto kregen - de Farv Rood - Rood wi de Leevde - bi Dag un bi Nacht blinkert dat nu up 200 Meter Höchte - dor musst di erstmal an weenen.

Wi leevt nu midden in't Roodlichtmilieu.

Dat sowat up us tokomen de, dormit hebbt wi überhaupt nich rekend.

© Ingrid Onken